



ober
schneiding

Wachsen mit Werten.



Oberschneiding informiert



Impressum

Oberschneiding informiert

Ausgabe 3/2024

Weihnachten 2024

Verteilung an alle Haushalte

Herausgeber

Gemeinde Oberschneiding

Adresse

Pfarrer-Handwercher-Platz 4

94363 Oberschneiding

09426/8504-0

info@oberschneiding.de

www.oberschneiding.de

V. i. S. d. P.

Erster Bürgermeister

Ewald Seifert

Auflage

1.400 Stück

Druck

die druckbörse GmbH

Tobias Bertsch

Hedwig-Dietl-Straße 8

94315 Straubing

Öffnungszeiten Wertstoffhof Oberschneiding

Montag

Winterzeit 15.00 - 17.00 Uhr

Sommerzeit 17.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch

Nur in der Sommerzeit 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag

14.00 - 16.00 Uhr

Samstag

09.00 - 12.00 Uhr

Die Umstellung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes erfolgt immer mit der amtlichen Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt.

Während der Öffnungszeiten können auch gut erhaltene Altkleider abgegeben werden.

Umschlaggestaltung

Unser Titelbild wurde dieses Mal fotografiert von © Axel König StMWK während des Besuchs von Herrn Staatsminister Markus Blume zur Einweihung des BITZ II.

Innovation und Landwirtschaft perfekt vereint in einem Foto und sinnbildlich für unsere Gemeinde „Oberschneiding - Wachsen mit Werten“

Öffnungszeiten im Rathaus und in der Rentenstelle

Die Gemeindeverwaltung hat am 23.12.2024 und am 27.12.2024 auf Grund eines Brückentages geschlossen. Am 30.12.2024 wird für dringende Notfälle eine Telefonnummer an der Rath austüre veröffentlicht. Von 23.12.2024 bis einschließlich 03.01.2025 ist die Rentenstelle nicht besetzt.

Autoren und Fotos

Nicht extra ausgewiesene Fotos oder Texte wurden von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung fotografiert bzw. verfasst oder stammen von der Website www.pixabay.com.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ werden Bibliotheken in ganz Deutschland am 4. April 2025 erstmals bundesweit um die Wette strahlen. Mit einem bunten Programm an Veranstaltungen, Workshops, Lesungen und Führungen laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, Bibliotheken neu zu entdecken.

Alle Veranstaltungen, Informationen und Hintergründe zur ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken finden Sie unter www.nachtderbibliotheken.de.

Auch unsere Gemeindebücherei beteiligt sich an der Aktion. Wie genau stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden Sie aber auf unseren Informationskanälen darüber auf dem Laufenden halten!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2024 neigt sich langsam seinem Ende, der Blick zurück könnte angesichts vieler schlechter Nachrichten aus Deutschland und der ganzen Welt leicht ein negativer Blick werden.

Ich möchte die Probleme dieser Welt nicht beschönigen. Ganz im Gegenteil. Ich finde aber, das Jahr 2024 hatte auch sehr viel Gutes, vor allem bei uns in Oberschneiding.

Wir haben unter durchaus erschwerten Bedingungen viel erreicht.

So erhielt die FFW Oberschneiding ein modernes Hilfeleistungslöschfahrzeug. Das neue HLF 20 hat uns so viel gekostet wie wir an Grundsteuern insgesamt in einem Jahr einnehmen. Aber es bietet viel mehr Schutz und Hilfemöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger und auch mehr Schutz für die Feuerwehrleute.

Die Brücke über den Reißinger Bach in Rainting ist erneuert und wieder befahrbar. Die Ortsdurchfahrt Niederwaling ist saniert und müsste nach Kosten und Aufwand die nächsten 300 Jahre halten ☺.

Die Gemeinde hat zum 01.01.24 den Kindergarten St. Joseph in Reißing übernommen; der Übergang war reibungslos, die ersten Investitionen sind bereits getätigt, nächstes Jahr geht es zügig weiter.

Das Kinderhaus Löwenzahn, mit einem Kostenvolumen von 9,4 Millionen Euro die größte Baustelle in der Geschichte unserer Gemeinde, ist fertig und in Betrieb und unsere Pustebume konnte zeitgleich ihren 50. Geburtstag feiern.

Unsere Entscheidung zu Beginn der Dorferneuerung, nicht nur den Hauptort

Oberschneiding, sondern mit Münchshöfen und Niederwaling auch zwei der Ortsteile in die Gebietskulisse zu bringen, hat sich ausgezahlt. Der Kulturstadel ist fertig und wurde hoch gefördert. Und für die Münchshöfener Kirchhofmauer hat der Freistaat Bayern 50.000 € locker gemacht.

Die Arbeit im Silicon-Valley-Programm zahlt sich weiter aus. Mit iVIVID konnten wir Ende 2023 bereits die zweite Firmenniederlassung aus dem BITZ erreichen. Heuer ist schon der erste Gewerbesteuermessbescheid eingegangen!

Natürlich ist nicht alles nach Wunsch gelaufen.

Die Absage der Raiffeisen-Handelsgesellschaft – so kurz vor Baubeginn – ist bitter für uns und vor allem für unsere Landwirte. Wir haben außerordentlich viel dafür getan, dass die Landwirte wieder ein Lagerhaus vor Ort haben können, aber letztlich hat der Wettbewerb uns die RHG mit einem Angebot, quasi in letzter Minute, weggeschnappt. Das ist bitter für uns. Manchmal glaubt man sich am Ziel und muss dann wieder neue Energie entwickeln. Aber das Leben geht auch nach Niederlagen weiter.

Die für 2025 erhoffte Förderung für eine Sanierung unseres Freibades kommt auch nicht. Die Fördermittel für 2025 sind nach Auskunft der Regierung von Niederbayern bereits für andere Sanierungsmaßnahmen verplant.

Trotzdem haben wir unterm Strich allen Grund zur Zufriedenheit. Der Ausblick für Oberschneiding ist gut, zumindest, wenn wir die Chancen für eine wirtschaftliche Entwicklung, die sich uns nach vielen Jahren der Aufbauarbeit derzeit bieten, auch ergreifen.

Außerdem wird unsere Gemeinde nächstes Jahr 1.235 Jahre jung. Wir feiern dieses Jubiläum mit unserem ersten Bürgerfest. Die FFW Oberschneiding hält dankenswerterweise nächstes Jahr kein Dorffest und über-



nimmt federführend die Ausrichtung der 1.235-Jahr-Feier und des Bürgerfestes.

Wir machen das Bürgerfest, obwohl wir 2025 mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt im nördlichen Ortsteil von Oberschneiding (das hätte heuer schon anlaufen sollen, musste aber leider aufgrund erheblicher Ressourcenknappheit beim Amt für Ländliche Entwicklung, das die Sanierung der Ortsdurchfahrt mit rund 60 Prozent aus Mitteln der Dorferneuerung fördert, nochmal um ein Jahr verschoben werden) und dem Bau des Schulersatzgebäudes beginnen.

Für das Bürgerfest verwenden wir auch das Geld aus der Dorfheldenaktion. Da hat man gesehen, was man alles zustande bringt, wenn viele zusammenhelfen und zusammenhalten.

Und das ist auch mein Wunsch und meine Bitte an Sie alle für 2025. Lassen Sie uns gemeinsam stark sein. Dann schaffen wir wieder unglaublich viel für unsere schöne Gemeinde.



Da wir vieles von dem, was wir im vergangenen Jahr zustande gebracht haben auch nur erreichen konnten, weil viele engagierte Menschen an einem Strang in eine Richtung gezogen haben, möchte ich mich auch heuer wieder ganz herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön dafür, dass der Betrieb in der Gemeinde Oberschneiding und ihren Einrichtungen bisher trotz aller Belastungen ohne Unterbrechung so gut gewährleistet geblieben ist, geht an: Unsere KITA-Leiterinnen Bettina Sosnitza, Michaela Tremml, Tanja Gögl und Christina Huber mit ihren Mitarbeiterinnen in Oberschneiding und Reifing, unsere Schulleiterin Sonja Urban und die gesamte Schulfamilie, das Campus-Team unter der Leitung von Prof. Peter Schmieder, unseren Geschäftsleiter Hans Gögl und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, das Wertstoffhof-Team, die Kläranlagenteams, unsere Reinigungskräfte, unser Bauhof-Team für seine Flexibilität und den unermüdlichen Einsatz.

Sehr herzlich danke ich allen Ehrenamtlichen in Vereinen, Feuerwehr, VHS, Freibad und Bücherei sowie

Herrn Pfarrer Dr. Peter Maier mit seinem gesamten Team, die mit ihrer Arbeit das Leben in unserer schönen Gemeinde bereichern.

Meinen beiden Stellvertretern Konrad Schmerbeck und Helmut Dünstl danke ich ganz besonders herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre großartige Unterstützung, ebenso allen Mitgliedern unseres Gemeinderates, die auch in schwierigen Zeiten bereit sind, Verantwortung für alle zu übernehmen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest, schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben sowie Gesundheit und Frieden im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister



Ewald Seifert



Landtagspräsidentin Ilse Aigner beim Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde bei ihrem Besuch in Oberschneiding anlässlich des Gründungsfestes des Heimat- und Volkstrachtenvereines d'Isartaler Anfang August

Die Gemeinde Oberschneiding sucht zum 01.03.2025 für das restliche Schuljahr bzw. für das Schuljahr 2025/2026 eine(n)

Bufdi für die Grundschule Oberschneiding

(täglich 07:00 bis 13:00 Uhr plus außerordentliche Veranstaltungen)

Du arbeitest gerne im Team und hast Spaß daran, die Lebenswelt der Kinder zu entdecken und mitzugestalten und bist im Optimalfall schon 18 Jahre alt? ...
... dann bist Du bei uns genau richtig!!

Sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung bis zum 02.02.2025 an die Grundschule Oberschneiding, Rektorin Sonja Urban unter verwaltung@schule-oberschneiding.de



Weitere Informationen zum Bundesfreiwilligendienst findest Du auch unter www.bundesfreiwilligendienst.de!

„Absoluter Glücksfall“

Feierliche Einweihung des Kinderhauses Löwenzahn – Tag der offenen Tür



Ein „absoluter Glücksfall“ sei Konrad Schmerbeck für die Gemeinde Oberschneiding sagte Robert Rappolder vom Büro aris-Architekten und das Straubinger Tagblatt stimmte dem wohl zu und übernahm die Aussage mit in die Überschrift des Artikels zur Einweihung des Kinderhauses Löwenzahn.

Wir sehen das natürlich genauso und möchten den 60. Geburtstag von Konrad zum Anlass nehmen, ihm an dieser Stelle nochmals herzlich zu gratulieren und außerdem sein Tun für die Gemeinde genauer auszuführen.

Konrad Schmerbeck bekleidete seit seiner Jugend zahlreiche Ehrenämter in Schule, Sport und Landjugend. Als Vorstand in der KLJB und beim TSV Oberschneiding setzte er sich viele Jahre mit viel Herzblut für die Belange seiner Vereine ein. Auch als Elternbeiratsvorsitzender an der Grundschule war er sehr engagiert.

Seit jeher sind für unseren 2. Bürgermeister Konrad Schmerbeck die Belange seiner Gemeinde von sehr großem Interesse. Ganz besonders am Herzen liegen ihm schon immer die Bereiche Bau, Schule und Sport. Auch unsere Spielplätze und das Naturbad konnten schon oft nicht nur durch großzügige Spenden, sondern auch durch großes persönliches Engagement vom Unternehmer Konrad Schmerbeck aufgewertet werden.

Seit Konrad Schmerbeck 2. Bürgermeister ist, unterstützt er alle Bauvorhaben der Gemeinde mit seiner fachlichen Expertise und seinem umfangreichen Wissen ehrenamtlich. Das jüngste Beispiel für seinen unermüdlichen Einsatz ist der Bau des Kinderhauses Löwenzahn. Konrad Schmerbeck hat das 9,5 Mio Euro Projekt fachlich begleitet und über den gesamten Bauzeitraum von ca. 2,5 Jahren an sehr vielen Joure-fix-Terminen teilgenommen. Er koordinierte viele Abläufe und unterstützte die Mitarbeiter der

Bauverwaltung und den Bürgermeister außerordentlich. Sein Einsatz für alle baulichen Belange geht weit über die Zuständigkeit eines Bau- und Umweltausschussvorsitzenden hinaus. Nicht nur, dass er sämtliche Termine selber wahrnimmt, er arbeitet aktuell intensiv an der Planung und Errichtung eines Schulersatzgebäudes mit, das während der Grundschulsanierung unsere acht Schulklassen beherbergen wird. Auch bei der Schulsanierung ist er mit seiner Expertise und seinem Wissen umfangreich eingebunden.

Hervorragende Unterstützung leistet Konrad Schmerbeck beim Aufbau des Hochschulstandortes in Oberschneiding. Auch die Fertigstellung des neuen Labors am BITZ hätte ohne ihn nicht termingerecht erfolgen können.

Als Arbeitskreisvorstand war Konrad Schmerbeck von Anfang an ein fester Bestandteil bei der Dorferneuerung. Auch der hier gerade fertiggestellte Kulturstadl der Münchshöfener Kultur hätte ohne seine Mitarbeit nicht so schnell und reibungslos über die Bühne gebracht werden können.

In seiner Freizeit hat er federführend gemeinsam mit Dr. Markus Vogt eine First-Responder-Gruppe in Oberschneiding ins Leben gerufen. Diese Gruppe übernimmt jedes Wochenende ehrenamtliche Rettungseinsätze und regelmäßig ist Konrad Schmerbeck persönlich mit dabei.

Sein Einsatz und Zeitaufwand geht weit über das Maß hinaus, das man von einem stellvertretenden Bürgermeister erwarten kann.

Lieber Konrad,
wir danken Dir sehr herzlich für Deinen unermüdlichen Einsatz für Deine Gemeinde und Deine großartige Unterstützung in der Verwaltung und wüschten Dir nochmal alles erdenklich Gute zu Deinem 60. Geburtstag, vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Ewald Siefert

Feierliche Einweihung des Kinderhauses Löwenzahn



Einen besonderen Tag konnte die Gemeinde Oberschneiding im Oktober feiern. Das Kinderhaus Löwenzahn, die größte Hochbauinvestition in der Geschichte der Gemeinde Oberschneiding und zugleich eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft Oberschneidings, konnte eingeweiht werden.



Mit den Worten „Eine Gemeinde, die ihren Bürgern keine gute Kinderbetreuung bieten kann, ist nicht zukunftsfähig“ von Gerhard Dix vom Bayerischen Gemeindetag eröffnete Oberschneidings Bürgermeister Ewald Seifert seine Rede zur Einweihung des Kinderhauses Löwenzahn. Seifert betonte, dass es für junge Eltern kaum ein größeres und drängenderes Problem gibt, als bei Bedarf einen geeigneten Betreuungsplatz für ihr Kind zu finden. Deshalb entschloss sich die Gemeinde Oberschneiding Anfang 2020 dazu in ein zehngrup-

piges Kinderhaus mit zwei Krippen-, vier Kindergarten- und vier Hortgruppen zu investieren. Mit einer Planungszeit von circa zwei Jahren und einer Bauzeit von circa zweieinhalb Jahren konnte heuer im Juni das Kinderhaus Löwenzahn mit neun Gruppen bezogen werden. „Mutig, modern und goldrichtig“ ist laut Seifert die Entscheidung für diese Größe und Kombination.

Sehr gute Führungsstruktur

Als Planungsgrundlage diente die Bedarfsprognose des Bayerischen Gemeindetages. Mit Kosten von 9,47 Millionen Euro und einer Fördersumme von 6,04 Millionen Euro entstand eine „völlig neue, wunderschöne, große, moderne Kita“, so der Bürgermeister. Jedes Kind wird hier als Individuum wahrgenommen, in seinem Tempo gefördert und unterstützt. Auch die Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung der sozialen Kompetenz ist allen sehr wichtig. Seifert betonte, dass Oberschneiding seit vielen Jahren für eine exzellente Kinderbetreuung bekannt ist und auch weil sich Kinder und Beruf sehr gut verbinden lassen, viele Familien in Oberschneiding wohnen. Da eine gute Kinderbetreuung aber nicht nur optimale Räumlichkeiten benötigt, sondern auch optimales Personal, ist Oberschneiding sehr gut aufgestellt. In enger Absprache mit Frau Gietl vom Landratsamt konnte eine hervorragende Führungsstruktur etabliert werden. Kinderhaus-Leiterin Michaela Tremml wird unterstützt von den Bereichsleiterinnen Lisa Binder in der Krippe, Barbara Schwimmbeck im Kindergarten und Elisabeth Peter im Hort. Unterstützend steht jederzeit auch Gesamt-

leiterin Bettina Sosnitz zur Verfügung. Stellvertretend für alle anderen bedankte sich Seifert bei 2. Bürgermeister Konrad Schmerbeck, der ihn bei sehr vielen Jour-fix-Terminen, die den Kinderhausbau betroffen haben, vertreten hat; außerdem bei Geschäftsleiter Johann Gögl, der zwar oft im Hintergrund bleibt, aber „ohne den nichts läuft“ und bei Bettina Sosnitz, die bei der Auswahl von Einrichtung und Möbeln, aber auch bei der Entwicklung des gesamten Kinderbetreuungsangebotes „ein goldrichtiges Gespür für die Bedarfe der Zukunft“ hat.



Landtagsabgeordneter Tobias Beck eröffnete sein Grußwort mit den Worten „50 Jahre hat es gedauert bis aus der Pustebume ein Löwenzahn wurde“ und verglich das Kinderhaus Löwenzahn mit einem Bienenstock, in dem es summt und brummt und in dem die Bienen täglich den Löwenzahn besuchen. Er gratulierte sehr herzlich und lobte das Kinderhaus als helle, offene und hervorragend gelungene Einrichtung und war sich sicher, dass die Kinder sich hier sehr geborgen fühlen und fürsorglich und liebevoll begleitet werden.





Stellvertretend für das Büro aris-Architekten überbrachte Robert Rappolder die Glückwünsche zur Einweihung des Kinderhauses. Er bedankte sich für den Auftrag und dafür, dass sie so viele Gedanken und Ideen umsetzen konnten. Lob sprach er auch der Verwaltung aus, die während der Bauphase mit vielen schnellen Entscheidungen trotzdem einen Ruhepol für das ganze Bauvorhaben bildete. Für ihn ein „absoluter Glücksfall“ war Konrad Schmerbeck, der das Projekt von Anfang bis Ende mit seinem umfangreichen Fachwissen begleitete. Auch Hausmeister Georg Bosl hatte immer ein offenes Ohr für alle Anliegen, egal ob werktags oder am Wochenende. Bevor er an Gesamtleiterin Bettina Sosniza den symbolischen Schlüssel übergab, betonte er auch hier nochmals die sehr gute Zusammenarbeit.

Stark sein, frei sein, dabei sein“

Gesamtleiterin Bettina Sosniza erläuterte den Ehrengästen nochmal das Konzept des Kinderhauses, das eine Ort für alle Kinder von 0 - 12 Jahren sein soll, dennoch aber getrennte Bereiche bietet, so dass sich jeder wohlfühlen kann. Das Raumkonzept stellt die Grundlage für die pädagogische Arbeit dar und das teiloffene Konzept lebt von verschiedenen Funktionsräumen, die individuell auf die Kinder und ihre Lebensräume zugeschnitten sind.

Unter dem Leitsatz „Stark sein, frei sein, dabei sein“ werden in der Krippe die Bedürfnisse ganz auf die Kleinkinder gelegt, die intensiv in ihrer Entwicklung begleitet werden. Im Kindergarten werden die räumlichen Möglichkeiten erweitert, so dass Autonomie- und Kompetenzerleben im Mittelpunkt stehen und

im Hort wird nicht nur Hausaufgabe gemacht, sondern auch ganz bewusst auf Freizeit- und Freundschaftsgestaltung der Kinder geachtet. „Seit Anfang Juni essen, spielen und lachen hier 170 Kinder und 40 Erwachsene Tag ein Tag aus. Und ich kann Ihnen sagen, es ist eine wahre Freude, hier zu arbeiten.“, so Sosniza in ihren Ausführungen. Sie dankte ihrer Hausleitung Michaela Tremml, die ihre neue Aufgabe mit viel Herz und Leidenschaft ausfüllt und auch Bürgermeister Ewald Seifert, der „immer einen Plan hat“, der die Menschen auch immer ernst nimmt und auch auf die Bedarfe der Eltern eingeht, so dass „der Plan am Ende auch immer aufgeht!“. Auch den Dank an den Elternbeirat mit Vorsitzender Kathrin Pils, der für den Nachmittag die Besucher mit Kaffee, Kuchen und Getränken bewirtete und eine Tombola sowie einen Foodtruck organisiert hatte, vergaß Bettina Sosniza nicht.

Zum Abschluss des Festaktes sprach Pfarrer Dr. Peter Maier noch ein Gebet und Fürbitten und segnete die Einrichtung, bevor am Nachmittag der Tag der offenen Türe startete.

Tag der offenen Tür gut besucht

Die Besucher, die in großer Anzahl in das Kinderhaus Löwenzahn strömten, konnten sich ein Bild vom neuen, freundlichen Kinderhaus machen, mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen und mit ihren Kindern an zahlreichen Stationen wie Basteln, Yoga und Theater einen aufregenden Tag verbringen. Auch eine Tanzaufführung, die am Vormittag bereits die Ehrengäste bewundern konnten, durften die Besucher noch einmal miterleben. Bei Kaffee, Kuchen, Burgern und Getränken fanden sich viele Gruppen zusammen, die in entspannter Atmosphäre ihre Eindrücke austauschten. Ein rundum gelungener Tag der offenen Türe, der viele Menschen zusammenbrachte und keine Wünsche offen ließ.



Bürgermeister Ewald Seifert dankt seinem Team Michaela Tremml, Bettina Sosniza, Georg Bosl, Konrad Schmerbeck und Johann Gögl stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

50 Jahre Kinderbetreuung in Oberschneiding

Bereits seit 50 Jahren gibt es im Hauptort der Gemeinde Oberschneiding eine sehr gute Kinderbetreuung. Aus diesem Anlass fand im Oktober ein offizieller Festakt mit anschließendem Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Pustebume statt.

Goldrichtige Entscheidung

Bürgermeister Ewald Seifert konnte zahlreiche Ehrengäste und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Turnhalle der Kita begrüßen. Bereits 1974 in seinem Einschulungsjahr sei der Kindergarten in Oberschneiding eröffnet worden, so Bürgermeister Seifert in seiner Festrede. Natürlich hätte früher auch alles anders ausgesehen als heute. Zwischenzeitlich ist zweimal erweitert und einmal saniert worden. Nach der Erweiterung 2011 war die Kita bereits nach Fertigstellung schon wieder zu klein. Grund dafür war, dass die Nachfrage nach Plätzen ständig und rasant stieg und zu dieser Zeit nur nach nachgewiesenen Bedarfen gebaut werden durfte. Platz war dennoch immer für alle Kinder. Mit extra dafür aufgestellten Containern, einer Auslagerung von Kindern in die Grundschule und einem angemieteten Bauernhaus konnte immer für alle Kinder eine Kinderbetreuung sicher gestellt werden. Früher war es wichtig, dass die Kinder Kontakt zu anderen Kindern bekommen. Meist wurden sie ab drei Jahren gebracht und die Betreuungszeiten waren eher kurz. Mittlerweile ist ein Kita-Platz mit hoher Betreuungsqualität ein wichtiges Entscheidungskriterium für junge Paare bei der Wahl ihrer Wohnortgemeinde. Nachdem die Kinder heute auch viel länger in der Einrichtung sind als früher, kommt der Qualität der Betreuung eine unglaublich hohe Bedeutung zu. Diese konnte weiterhin sichergestellt werden, als vor rund 20 Jahren mit der ehemaligen Berufspraktikantin Bettina Griesbeck eine neue Kindergartenleiterin gewonnen werden konnte. Als wahren Glücksgriff und goldrichtige Entscheidung bezeichnete Seifert in seiner Rede diesen Schritt. Die Pustebume entwickelte sich unter ihrer Leitung zu einer Top-Adresse für Kinder, Eltern und Personal. Voller Stolz konnte Seifert seine Ausführungen mit den Worten „Und heute feiert eines unserer Flagg-

schiffe in der Gemeindeentwicklung ihren 50. Geburtstag!“

Herausforderung für Kommunen

Mit den Worten „Fünf Jahrzehnte voller Engagement, Freude und Fürsorge – das ist eine bemerkenswerte Leistung, die es zu feiern gilt“ begann die stellvertretende Landrätin Barbara Unger ihre Festrede zum 50. Geburtstag der Kita Pustebume. Sie dankte allen, die ein unverzichtbarer Teil dieser Erfolgsgeschichte sind. Dem Personal in der Kita, das jeden Tag mit Herz und Verstand bei der Arbeit ist, den Eltern, die der Kita ihr Vertrauen schenken und natürlich auch den vielen Kindern, die das Haus jeden Tag mit Leben füllen. Besonderen Dank sprach sie stellvertretend für den Landkreis auch allen Menschen hinter den Kulissen aus, dem Träger, den Unterstützern und Förderern der Kita, die sich in den letzten Jahren für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtung stark gemacht haben. Da der Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder im gesamten Landkreis Straubing-Bogen einen sehr hohen Stellenwert und oberste Priorität hat, sprach sie der Gemeinde großes Lob aus. Es sei für die Kommunen eine große Herausforderung, so vorausschauend zu planen, um immer genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können, so Unger.

Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier

schloss sich den Glückwünschen zum 50-jährigen Bestehen gerne an und betonte gleich zu anfangs, dass er genauso wie Bürgermeister Seifert in seiner Kindheit nicht in den Genuss eines Kindergartens gekommen sei. Großen Dank sprach er dem Personal aus, das in nicht leichter werdenden Zeiten immer zur Stelle sei, um die Kinder bestmöglich zu betreuen. Den immer schwieriger werdenden Personalgewinnungsmöglichkeiten versuche man mit einer zusätzlichen Fachakademie entgegenzuwirken. Außerdem erläuterte Zellmeier, dass vom Freistaat nicht nur Investitionskosten für den Bau neuer Kitas, sondern auch laufende Zahlungen gefördert werden.

Miteinander leben, voneinander lernen, füreinander da sein!“

Last but not least ließ Bettina Sosnitza, die Gesamtleiterin der Kita Pustebume und des Kinderhauses Löwenzahn die Entwicklung der Pustebume Revue passieren. Fast 25 Jahre lang leitet Sosnitza schon die Einrichtung, die damals noch Kindergarten Oberschneiding hieß, aus drei Kindergartengruppen bestand und sechs Mitarbeiterinnen beschäftigte. Damals gab es auch noch eine reine Nachmittagsgruppe. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die ersten Ideen, ein Bauwagen im Garten wurde installiert, das pädagogische Repertoire mit



MdL Josef Zellmeier, Bürgermeister Ewald Seifert, Kita-Leiterin Tanja Gögl, stellv. Landrätin Barbara Unger, Gesamtleiterin Bettina Sosnitza, 3. Bürgermeister Helmut Dünstl und 2. Bürgermeister Konrad Schmerbeck freuen sich über das 50-jährige Bestehen

Montessori-Materialien erweitert und an einem Tag pro Woche bereits ein offenes Konzept umgesetzt. Ziemlich zeitgleich wurde auch mit der Betreuung von Krippenkindern und Schulkindern begonnen, was zu der Zeit noch eine Besonderheit war, da es für diese Altersgruppen noch keine Weiterbildungen für Mitarbeiter gab und vieles einfach ausprobiert und evaluiert werden musste. Mit einem Anbau und der Generalsanierung 2008 mussten alle Gruppen ausziehen und sich auf drei Standorte verteilen, damit das damals erste Kinderhaus im Landkreis, die Kita Pusteblume entstehen konnte. Bei weiter steigendem Bedarf stand dann 2012 die nächste Erweiterung an. Da trotzdem einige Gruppen weiter ausgelagert blieben, um den Bedarfen gerecht zu werden, konnte ein Großteil der Kinder und des Personals am 01.06.2024 in das neue gebaute Kinderhaus Löwenzahn

umziehen. Die Kita Pusteblume, deren Leitung Tanja Gögl übernommen hat, ist nun eine 4-gruppige Einrichtung mit inklusivem Konzept für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt und agiert nach dem Leitsatz „Miteinander leben, voneinander lernen, füreinander da sein!“ Ganz besonders bedankte sich Gesamtleiterin Bettinas Sosnitzer bei ihrem kompetenten und motivierten Team, beim Elternbeirat für die Unterstützung, aber auch bei Bürgermeister Ewald Seifert. „Seit über 20 Jahren arbeiten wir nun Hand in Hand und es ist mir eine große Freude einen so menschlichen, kompetenten, zugewandten und klaren Chef zu haben!“, so Sosnitzer.

Pusteblumenlied begeisterte

Zum Abschluss des offiziellen Festakts begeisterten einige Kinder der Pusteblume mit ihrem schwungvollen Pusteblu-

menlied, bevor sich alle Beteiligten im Hof der Einrichtung versammelten und angeführt vom Freien Fanfarenkorps Straubing zum Kinderhaus Löwenzahn abmarschierten.

Toller Tag der offenen Türe

Beim am Nachmittag stattfindenden Tag der offenen Tür, der zahlreiche Besucher aus Nah und Fern anlockte, hatten alle die Möglichkeit, sich die Kita Pusteblume in Ruhe anzuschauen. Für die Kinder hatte das Kita-Personal zahlreiche Bastel-, Spiel- und Bewegungsaktionen vorbereitet. Mit Kaffee, Kuchen und Getränken sorgte der Elternbeirat unter der Leitung von Katarzyna Schmachtel dafür, dass man in gemütlicher Runde Zeit für viele Gespräche hatte, bevor sich am frühen Abend alle voller neuer Eindrücke auf den Nachhauseweg machten.

Herzlichen Glückwunsch an die iVivid GmbH

Jedes Jahr verleiht der Landkreis Straubing-Bogen in Zusammenarbeit mit dem Verein Niederbayern Forum e. V. den Preis „TOP-Unternehmen in Niederbayern“. Besondere Spitzenunternehmen des Landkreises, die sich den aktuellen Herausforderungen mit Erfolg gestellt haben, werden im Rahmen eines feierlichen Aktes geehrt. So auch die iVivid GmbH, die sich im Juli 2023 als bereits dritte Firma aus dem Silicon-Valley-Program in Oberschneiding niedergelassen hat. Die Gründer Philipp Gellert, Jozo Lagetar und Datta Kiran Samayamantri erhielten am 13. November im Beisein unseres Bürgermeisters

Ewald Seifert den Preis in der Kategorie „Newcomer“. In der Laudatio betonte Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich erneut den Einsatz der Künstlichen Intelligenz. Das Ziel des iVivid-Projekts ist es, die Entscheidung darüber zu vereinfachen, ob eine stationäre oder ambulante medizinische Behandlung im Krankenhaus erfolgen soll. Die Künstliche Intelligenz wird die Entscheidungsfindung erheblich erleichtern und somit eine Kodierfachkraft entlasten. Besonders kleine und mittlere Kliniken, wie etwa die Kreisklinik Mallersdorf, sollen Nutznießer dieses Projekts sein.



„Besonders stolz sind wir auf die Wertschätzung, die unsere Arbeit erfährt – ein Dankeschön an unser großartiges Team bei iVivid (allen voran Jozo Lagetar und Datta Kiran Samayamantri) das diesen Erfolg erst möglich gemacht hat. Ebenfalls geht ein großes Dankeschön an unser starkes Netzwerk: das Bayerische Innovations Transformations Zentrum (BITZ), die Technische Hochschule Deggendorf und den EF.EU e.V., vertreten durch Prof. Dr. Veronika Fetzer, Prof. Peter Schmieder, Ewald Seifert uvm. Diese Kombination aus Vordenkern, Umsetzern und Ermöglicern ist der Schlüssel zu unserem Erfolg und wir sind dankbar, Teil dieses Netzwerks sein zu dürfen“, so Philipp Gellert über die Plattform LinkedIn.



von links nach recht: BGM Ewald Seifert, Prof. Peter Schmieder, Jozo Lagetar, Datta Kiran Samayamantri, Philipp Gellert und Prof. Veronika Fetzer

Neues aus unserer Grundschule

Bundesweiter Vorlesetag

Die Teilnahme am „Bundesweiten Vorlesetag“ ist an der Grundschule Oberschneiding inzwischen eine lieb gewonnene Tradition geworden.

Durch diese Aktion wird zum einen die Bedeutsamkeit des Vorlesens hervorgehoben. Zum anderen lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Kinderliteratur kennen. Von Bilderbüchern wie „Lieselotte“, „Pettersen und Findus“, „Zum Kuckuck mit den Eiern“ und „Mein Knopf, ein Universum“, über Kinderbücher wie „Und plötzlich war Frau Honig da“ oder den Klassiker „Franz: Allerhand und mehr“, bis zu aktuellen Verfilmungen wie „Die Schule der magischen Tiere 3“, wurden den

Klassen dem Alter entsprechend Bücher nähergebracht.

Die Kinder machten es sich in den Klassenzimmern teils mit Kuscheltieren gemütlich und lauschten aufmerksam ihren Vorleserinnen. Diese hießen heuer: Sophie Stangl, Stefanie Freudenstein,

Heidi Raml, Gisela Reichl, Gabriele Hinterberger, Michaela Bernhard und Angela Liebl.

Die Schulfamilie möchte sich nochmals auf diesem Weg herzlichst für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle unserer Kinder bedanken.



Durch die Welt der Medien

Liebe Leser des „Oberschneiding informiert“,

wir sind die Kinder der Kombiklasse 3/4 und haben uns in den letzten Schulwochen intensiv mit dem Thema Medien und dem Umgang mit unseren Schul-tablets beschäftigt.

Zunächst haben wir im HSU-Unterricht gelernt, welche Arten von Medien es überhaupt gibt. Neben analogen Medien gibt es auch digitale und interaktive Medien. Auch stand auf dem Stundenplan, wozu welches Medium am besten genutzt werden kann. Manche dienen

der Information, andere der Kommunikation oder der Unterhaltung. Wichtig war für uns aber auch, dass wir viel über die Gefahren von Medien und des Internets gelernt haben. Wir wissen jetzt, dass wir dabei auch vorsichtig sein müssen.

Nachdem wir schon ganz schön medienfit waren, durften wir endlich die Tablets in unserem Klassenzimmer benutzen! Jedes Kind hat während des Unterrichts ein Gerät zur Verfügung, mit dem es verschiedene Aufgaben bearbeiten kann. Zuerst lernten wir die Teile des Tablets mit ihren Fachbegriffen kennen, auch Tablet-Regeln sind sehr wichtig! Nachdem wir verschiedene Aufgaben in unserem Heft zum Medienführerschein

erledigt haben, erhielten wir endlich unsere lang ersehnten Tabletführerscheine. Darauf waren wir besonders stolz!

Nun sind wir also Spezialisten und dürfen im Unterricht selbstständig mit den Tablets arbeiten. Zum Beispiel üben wir Mathe- oder Englischaufgaben in der Anton-App, suchen bei fragFINN Informationen oder erledigen verschiedene Aufgaben in Lernheften z.B. zum Thema „Rund um Deutschland“. Das macht uns viel Spaß und gleichzeitig lernen wir sehr viel dabei!

Medien sind einfach spitze!



Neues aus unserem Kindergarten St. Joseph

Wir freuten uns, im September gemeinsam mit acht neuen Kindern ins „Abenteuer Kindergarten“ zu starten. Mit Ausblick ins nächste Kalenderjahr füllen wir unser Haus in diesem Betreuungsjahr mit dem Kinderlachen von 26 Kindern. Es freut uns sehr, dass unser Kindergarten nach wie vor so großen Anklang bei den Familien in der Gemeinde findet. Für dieses entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken!

September 2024

Wir starteten nicht nur mit neuen Kindern ins neue Kindergartenjahr, auch an unserem Gebäude wurden Erneuerungen getätigt. So entstand z. B. eine Notausgangstüre im Nebenraum. Super neugierig verfolgten unsere Kinder den Baufortschritt. Dieser Ausblick war für manche sogar besser als ein Kinobesuch.



Oktober 2024

Im Oktober durften wir bereits das erste Mal den Katholischen Frauenbund besuchen. Die Mitglieder des Frauenbundes staunten nicht schlecht, als unsere Kinder vom herbstlichen „Lügenwicht“ erzählten, der die Seiten in Christinas Buch durcheinandergebracht hatte. Gemeinsam konnten aber alle kleinen Fehler des Wichtes aufgedeckt und berichtet werden!

Auch in diesem Jahr haben wir für die VR-Bank ein Bild gestaltet. „Bunt durch den Herbst“ – der Name war in diesem

Fall Programm. Die Kinder bewarfen die Leinwand mit in Farbe getauchten Pompons. Das farbenfrohe Bild schmückte während der ganzen Sparwoche die Geschäftsstelle in Oberschneiding. Als Belohnung überreichte uns Frau Hilmer eine Spende von 250,00 Euro. Herzlichen Dank!

November 2024



Bereits vor den Herbstferien starteten unsere Kinder in diesem Jahr mit den Vorbereitungen für das erste große Fest im Kindergartenjahr. Denn bereits am Samstag, 09.11.2024 feierten wir gemeinsam mit allen Familien der Kinder, der Dorfgemeinde und den Freunden des Kindergartens den heiligen St. Martin. Zu Beginn spielten unsere Vorschulkinder in diesem Jahr eine ganz besondere Szene aus Martins Leben in der Kirche nach. Nämlich die Begegnung mit den Räubern im Wald. Nun wussten alle Besucher, dass Martin nicht nur barmherzig war, sondern auch richtig mutig! Im Anschluss an den Wortgottesdienst erfreuten sich alle Besucher am Anblick unseres Sankt Martins (Barbara Wieser), der hoch zu Ross vor der Kirche auf uns wartete, um den Laternenumzug durchs Dorf anzuführen. Als kleine Überraschung tanzten unsere Fuchsekinder am Martinsfeuer einen Laternentanz und verteilten zum Abschluss die Martinsgänse an alle anwesenden Kinder. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an die Bäckerei Strohmaier für die großzügige Spende. Unser Dank gilt neben Frau Barbara Wieser ebenfalls der FFW Reißing, die während des ganzen Abends für unsere

Sicherheit sorgte und dem Elternbeirat des Kindergartens für die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung – so wie natürlich all unseren Gästen, die durch Ihre Anwesenheit den Kindergarten unterstützten. Danke!



Neben dem großen St. Martinsfest fand im November auch der bundesweite Vorlesetag statt. Die Vorfreude darauf war bei den Kindern groß! Schön, dass so viele freiwillige Leserinnen und Leser den Weg in unseren Kindergarten gefunden haben. Als kleines Dankeschön bereiteten unsere Kinder einen „Kuchen im Glas“ vor.



Dezember 2024

Die aktuelle Adventszeit ist, wie in jedem Jahr, für alle Kinder (und auch viele Erwachsene) eine ganz besondere Zeit. Die Magie der Fantasie der Kinder ist überall so deutlich zu spüren, dass man selbst als Erwachsener wieder an die Wunder der Weihnachtszeit glauben möchte.

Das ganze Kindergartenteam und die Kinder des Kindergartens St. Joseph wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest mit vielen kleinen und großen Weihnachtswundern.

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehwege im Winter



Die Gemeinde Oberschneiding hat eine Verordnung erlassen, die dazu dient, unsere öffentlichen Straßen und Gehwege - insbesondere in den Wintermonaten - sauber und sicher zu halten. Diese Regelung betrifft alle Grundstückseigentümer und -nutzer (sogenannte Vorder- und Hinterlieger), deren Grundstücke an öffentliche Straßen angrenzen oder über diese erschlossen werden. Ziel ist es, gemeinsam für ein gepflegtes und sicheres Umfeld zu sorgen.

Sauberkeit der Straßen und Gehwege

Zur Wahrung der öffentlichen Sauberkeit ist es wichtig, dass die öffentlichen Verkehrsflächen nicht unnötig verunreinigt werden. Dazu gehört, dass keine Flüssigkeiten wie Putzwasser oder Jauche auf die Straße gelangen, dass Tiere die Gehwege nicht verunreinigen und dass Abfälle, Bauschutt oder Schnee nicht unsachgemäß entsorgt oder abgelegt werden. Ebenso sind die Abflüsse und Einlaufschächte von Verunreinigungen freizuhalten, damit das Regenwasser ungehindert abfließen kann.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf Gehwege, Radwege, Grünstreifen und in bestimmten Fällen auch auf die Fahrbahnränder. Diese Flächen müssen regelmäßig gekehrt und von Laub, Schlamm und Unrat befreit werden. Besondere Vorsicht ist im Herbst geboten, wenn Laub bei Nässe rutschig wird.

Auch Gras, Moos und Unkraut, das aus Ablaufrinnen an der Straße wächst, muss entfernt werden, um die Wege benutzbar und ordentlich zu halten.

Sicherung der Gehwege im Winter

Im Winter liegt ein besonderer Fokus auf der Räum- und Streupflicht, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Eigentümer und Benutzer von Grundstücken sind verpflichtet, die angrenzenden Gehwege an Werktagen von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr von Schnee zu räumen. Die geräumte Fläche sollte so breit sein, dass Fußgänger diese sicher begehen können - mindestens einen Meter.

Bei Glätte sind die Gehwege mit Sand oder Splitt zu bestreuen, um Rutschgefahr zu vermeiden. Der benötigte Splitt wird von der Gemeinde in Kisten zur Verfügung gestellt. Der Einsatz von Tausalz ist nur in Ausnahmefällen zulässig, z.B. an besonders gefährlichen Stellen wie Steigungen oder Treppen. Diese Maßnahmen sind bis 20.00 Uhr aufrechtzuerhalten und bei Bedarf, z.B. bei erneutem Schneefall oder Glatteisbildung, zu wiederholen.

Der geräumte Schnee bzw. die entfernten Eisreste sind sorgfältig am Straßenrand zu lagern, ohne den Verkehr, insbesondere Fußgänger und Radfahrer, zu behindern. Hydranten, Abflussrinnen und Fußgängerüberwege sind so freizuhalten, dass sie jederzeit zugänglich sind. Wir bitten Sie, darauf zu achten, den geräumten Schnee nicht auf die Fahrbahn zu werfen. Dadurch würden Sie den Verkehr gefährden.

Leider kommt es immer wieder vor, dass der Winterdienst durch parkende Fahrzeuge behindert wird. Deshalb unsere Bitte an Sie: Achten Sie darauf, wie und wo Sie Ihr Fahrzeug abstellen. Es sollte immer so geparkt werden, dass eine Durchfahrtsbreite von drei Metern für das Räumfahrzeug gewährleistet ist.

Mit diesen einfachen und klaren Regeln können wir alle dazu beitragen, dass unsere Gemeinde sauber, sicher und einladend bleibt – auch während der kalten Jahreszeit. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Informationen zum Klimaschutzkonzept der Gemeinde



Das integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Oberschneiding ist fertiggestellt und bietet eine Strategie zur Reduktion des Energieverbrauchs, zur Senkung der Treibhausgasemissionen (THG) und zur Förderung der Energieeffizienz. Bei Betrachtung der aktuellen Klimabilanz wird ersichtlich, dass vor allem der Verkehrssektor sowie die Verwendung fossiler Energien im Wärmebereich wesentliche Handlungsfelder darstellen, in denen jeder Einzelne tätig werden kann. Die Gemeinde hat bereits

eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um ihre Klimaziele zu erreichen.

So wurden mehrere Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden installiert und zudem die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen unterstützt. Die Förderung der Elektromobilität erfolgte durch die Errichtung von drei E-Ladesäulen. Bei öffentlichen Gebäuden spielt der Klimaschutz eine herausragende Rolle. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Installation einer energieeffizienten Heizung im Rahmen der Schulsanierung. Des Weiteren wurde die Straßenbeleuchtung nahezu vollständig auf moderne LED-Technik umgestellt. Die noch verbleibenden Leuchten werden im Rahmen der Ortsdurchfahrt Oberschneiding erneuert. Das Bestreben, wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen und somit das Pendeln vieler Bürgerin-

nen und Bürger zu verringern (teilweise 60.000 km/Tag) ist nach wie vor ein großes Anliegen der Gemeinde.

Zu Beginn des Jahres wurde zudem eine Potenzialstudie für die Kläranlage und die Pumpstationen in Auftrag gegeben. Die Firma Sehlhoff untersucht derzeit, bei welchen Pumpen ein Austausch gegen energieeffizientere Modelle möglich ist, um den Energiebedarf deutlich zu reduzieren. Außerdem werden weitere Möglichkeiten zur Energieeinsparung an der Kläranlage geprüft. Das Konzept wird im Frühjahr 2025 fertiggestellt.

Das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Oberschneiding finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.oberschneiding.de/klimaschutz>.

Ausgefallene Straßenbeleuchtungen – ein Drama in unzähligen Akten

Anrufe von Bürgern über den Ausfall von Straßenlaternen erreichen uns ganzjährig. Die letzten uns bekannten mehrwöchigen Störungen waren der Komplettausfall der Münchshöfener Straße im Frühjahr sowie die Problematik in Neubüchling und Hölldorf, wo seit Erstmeldung am 04. April 2024 bzw. 22. August 2024, keine Besserungen eintraten.

Eine wichtige Vorabinformation: Aus Gewährleistungs- und Garantiegründen dürfen wir die betroffenen Leuchten nicht selbst reparieren. Sollten nämlich später noch andere Laternen im gleichen Anschlussgebiet betroffen sein, so ist die Gemeinde dafür haftbar. Aus diesem Grund wurde mit Bayernwerk ein Versorgungsvertrag abgeschlossen. Bayernwerk verpflichtet sich, nach eingegangener Fehlermeldung die Störung zu beheben. Leider ist die derzeitige Bearbeitungsdauer enorm. Trotz unserer zahlreichen, fast täglichen Anrufe bei Bayernwerk beschleunigt dies den derzeitigen Vorgang leider nicht. Bürgermeister Ewald Seifert hat sich mittlerweile persönlich dieser Problematik angenommen und steht in engem

Kontakt mit dem zuständigen Kundenbetreuer, um schnelle und wirtschaftliche Lösungen zu finden.

Die Problematik in Neubüchling von 22. August bis 25.11.24 im Telegrammstil:

Ursache in Neubüchling war ein Blitzschlag. Die Lampenköpfe waren kaputt. Die Lieferzeit wurde vom Hersteller (Phillipps) gegenüber Bayernwerk mit 6 Wochen angegeben, konnte jedoch wegen erheblicher Lieferverzögerungen nicht eingehalten werden.

Die Lampen kommen aus China. Mit einem Eintreffen der neuen Lampenköpfe ist nach Auskunft des Bayernwerks gegenüber BGM Seifert in diesem Jahr wohl nicht mehr zu rechnen. Deshalb wurde ein Provisorium zugesagt.

Bei der beauftragten Firma wurde dann zu allem Überfluss auch noch der Hubsteiger kaputt. Deshalb konnte der Auftrag nicht sofort erledigt werden.

Telefonat BGM Seifert mit Bayernwerk am Donnerstag, 21.11.24. Am 25.11.

waren die Provisorien montiert und die Lampen brannten wieder.

Zusätzlich erhielt BGM Seifert die Auskunft, das sich das Bayernwerk inzwischen darauf eingerichtet hat, ab 2025 ausfallende Straßenlampen innerhalb von 14 Tagen reparieren zu können.



Zukünftige Laternenschäden können Sie gerne problemlos über das Online-Portal unter <https://energieportal.bayernwerk.de/schadensmelder/home> oder weiterhin telefonisch unter 09426/8504-24 melden. Für eine schnellere Zuordnung notieren Sie sich bitte die Leuchtstellennummer, die an der Laterne angebracht ist.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Neues aus dem BITZ



Im Beisein des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kultur, Markus Blume, wurde am 30. September in Oberschneiding das »Bioengineering Transformation Lab« der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) feierlich eingeweiht. In einem interdisziplinären Team der Bio-, Material- und Ingenieurwissenschaften soll dort in den kommenden Jahren unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Jeff Wilkesmann sowie der Forschungs- und Laborleitung durch Dr. Richard Janissen geforscht und entwickelt werden. Die Ziele sind dabei hochgesteckt.

Prof. Peter Schmieder, Leiter des Bayerischen Innovations- und Transformationszentrums (BITZ) in Oberschneiding und Mitbegründer des Transformation Labs, will sich in Zukunft mit Innovationen alleine nicht zufriedengeben. »Das Bioengineering hat enormes Potential, Produkte zu entwickeln, die tatsächlich Märkte erfolgreich besetzen oder sogar aus den Angeln heben können. Das ist es, was wir mit Transforma-

tion meinen. Wir wollen an echten Game Changern forschen und auch an deren wirtschaftlicher Verwertung.« Heißt: High-End-Innovationen sollen im Transformation Lab entwickelt, erstmals für die Umsetzung erprobt und schließlich zu industrialisierungsfähigen Produkten standardisiert werden. Auch Wissenschaftsminister Blume verwies in seinem Grußwort darauf, dass man für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung zusätzlich auf neue Industrien setzen müsse und sich nicht immer nur auf diejenigen verlassen könne, die es seit 100 oder 150 Jahren gebe.

Seit seinem Amtsantritt im Februar 2022 sei Blume ein Bewunderer der Tatkraft der THD geworden und bezeichnete das BITZ bei der Veranstaltung im September als »unser niederbayerisches Tor zum Silicon Valley.« Der Minister weiter: »Das Bayerische Innovations- und Transformationszentrum BITZ in Oberschneiding ist eine echte Erfolgsgeschichte. Die TH Deggendorf als Erfinderin unserer Technologietransferzentren macht hier im

Landkreis Straubing-Bogen vor, wie's geht: Sie bringt Talente und Technologie zusammen und setzt starke Impulse für neue Industrien. Das alles mit Know-how und in enger Kooperation mit Partnern aus dem Silicon Valley. Der neue Fokus liegt nun auf Bioengineering – einem entscheidenden Zukunftsfeld!« Letzteres hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass es der THD gelungen ist, »mit Jeff Wilkesmann und Richard Janissen zwei international absolut renommierte Wissenschaftler für diese Bioengineering-Mission an den Standort Oberschneiding zu locken«, wie THD-Präsident Prof. Waldemar Berg bestätigt. Das Transformation Lab am Standort des BITZ Oberschneiding werde im Rahmen der Hightech Agenda Bayern und der Hightech Transfer Bayern-Initiative mit Personal- und Sachmitteln in Höhe von insgesamt bis zu knapp drei Millionen Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren gefördert. Wenn alles läuft wie geplant, wird Staatsminister Blume seinem abschließenden Versprechen sicherlich mit Freude Folge leisten: »Ich komme gerne wieder nach Oberschneiding.« Einen besonderen Dank richtete der Minister dabei auch an MdL Josef Zellmeier und Oberschneidings Bürgermeister Ewald Seifert für ihren unermüdlichen Einsatz für das BITZ.

Text: Dr. Jörg Kunz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – [Technische Hochschule Deggendorf](#)

Fotos © Axel König/StMWK



Aussagen des Ministers bei seinem Besuch in Oberschneiding

„... komme gerne wieder nach Oberschneiding und habe auch noch nicht den letzten Euro mitgebracht“

„Bayern braucht mehr Oberschneiding“

Ehrliches Eingeständnis: Zunächst gedacht Spitzenforschung in Oberschneiding, das wird nichts. Wer kennt Oberschneiding. Welcher Spitzenwissenschaftler soll dahin gehen?

Das interessiert aber den Bürgermeister nicht. Das ist so einer, der sich Dir auch in den Weg wirft, wenn's sein muss.

Und dann die geniale Beziehung zwischen ihm und dem Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier, der auch noch Vorsitzender des Haushaltsausschusses ist. Zu denken, den brauche ich nicht so oft, wäre grundfalsch. Und dann genießen die beiden hohe Wertschätzung und großes Vertrauen beim Chef.

Das heißt, Du willst nicht – und musst doch.

Es gab wohl kein Wort, das ich in der ersten Zeit meiner Amtszeit bisher öfter gehört habe, als Oberschneiding.

Dann hat es immer geheißt, die sind so dick (kreuzt die Finger) mit dem Si-

licon Valley.

Da habe ich mir gedacht, jetzt brauche ich mal eine Pause von Oberschneiding und flieg eine Woche ins Valley.

Es gab dort eine Reihe von Terminen (Apple, Google, die ganzen wirklich Großen) und ein Treffen mit echt namhaften Professoren.

Etwas vom Ersten, das ich dort gefragt wurde, war „Wie geht es in Oberschneiding?“

Und spätestens dann war mir klar: die habe ich unterschätzt, da passiert echt was.

„Jeder kann in seinem Bereich etwas tun“ - schambeck group erhält Klimapreis

Landrat Josef Laumer hat stellvertretend für den Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber das Hotel Reinerhof (Sankt Englmar), die schambeck group (Oberschneiding) und den bevollmächtigten Bezirkskaminkehrermeister Martin Gruber (Atting) für ihren betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern ausgezeichnet.

Der Umwelt- und Klimapakt Bayern wurde 1995 geschlossen, um Betriebe,

Unternehmen oder staatliche Einrichtungen zu motivieren, sich vermehrt für den betrieblichen Umweltschutz einzusetzen. Man kann sich freiwillig beteiligen und beim Bayerischen Umweltministerium melden. Dort werden die Leistungen geprüft und man erhält bei qualifizierten freiwilligen Umwelleistungen eine Urkunde. Diese ist für drei Jahre ausgestellt, eine Verlängerung ist möglich. So waren auch das Hotel Reinerhof und Martin Gruber bereits früher entsprechend ausgezeichnet worden. Alle drei

Ausgezeichneten sorgen mit einer Vielzahl von Maßnahmen, die detailliert aufgelistet werden müssen und dann geprüft werden, für mehr Klima- und Umweltschutz.

Landrat Josef Laumer gratulierte im Beisein der örtlichen Bürgermeister zur Auszeichnung: „Ich freue mich über diese Initiativen, die auch die Vielfältigkeit der Möglichkeiten in unterschiedlichen Branchen aufzeigen. Es gibt verschiedenste Maßnahmen, die alle ein gemeinsames Ziel vereint. Es zeigt sich wieder: Jeder kann in seinem Bereich etwas für Natur, Klima und Umwelt tun. Sie zeigen damit auch ihren Kunden, dass sie in diesem Bereich Verantwortung tragen.“

Entsprechend stolz waren die teilnehmenden Betriebe sowie die Bürgermeister. Oberschneidings Bürgermeister Ewald Seifert freute sich natürlich besonders über die Auszeichnung „für den größten Arbeitgeber bei uns in der Gemeinde“, betonte aber: „Ich freue mich auch über alle anderen Unternehmen im Landkreis, die modern und mit Weitblick denken und eine solche Auszeichnung erhalten.“



Anton Piermeier (Bürgermeister Sankt Englmar), Martin Gruber, Michaela Reiner (Hotel Reinerhof), Thomas Schambeck (schambeck group), Robert Ruber (Bürgermeister Atting), Landrat Josef Laumer und Ewald Seifert (Bürgermeister Oberschneiding, von links) - Text und Foto: LRA

Die Rede zum Volkstrauertag von Bürgermeister Ewald Seifert

Verehrte Anwesende,

wir haben uns heute am Kriegerdenkmal versammelt, um der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege und der bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr gefallenen Soldaten zu gedenken. Wir tun dies in Trauer und dankbarer Erinnerung. Und wir tun dies in einer Zeit, in der sich uns ernste Fragen stellen.

Wie lange wird es noch dauern bis es wieder deutsche Kriegstote zu beklagen gibt? Wird der nächste Krieg so verlaufen wie die bisherigen? Haben wir die Vorboten schon im Land (Spionage verbunden mit der Vorbereitung von Anschlägen auf unsere zivile Infrastruktur, Destabilisierung über die Verbreitung von falschen Nachrichten, Beeinflussung von Wahlen, Cyberangriffe auf Firmen und Behörden)?

Werden es beim nächsten Mal überhaupt Menschen sein, die ihr Leben lassen, oder stirbt unsere Freiheit? Dass es zumindest ein erheblicher Teil unseres Wohlstandes ist, den wir schneller verlieren können als wir denken, kann gut sein. Wenn wir Glück haben, ist es dann nur der Wohlstand.

Wenn es so kommt – wer ist dann schuld?

Wem fällt unser Wohlstand dann zum Opfer? Einem Aggressor wie im Falle des russischen Angriffs auf die Ukraine? Dem Weltmachtstreben Chinas? Oder ist am Ende unser Wohlstand selbst die Ursache dafür, dass wir ihn verlieren.

Ich frage mich, was würden die Gefallenen und Vermissten sagen, wenn sie unser Land heute sehen würden? Das Land, dem sie mit ihrem Leid und ihrem Tod den Boden für eine fast 80 Jahre anhaltende Friedensperiode in Deutschland bereitet haben.

Ich befürchte, sie würden uns sagen: Der Frieden und der darauf gewachsene Wohlstand haben Euch nicht wirklich gutgetan. Ihr seid satt geworden, träge, unvorsichtig und bisweilen sogar selbst-

gefällig. Ihr glaubt ernsthaft, Frieden wäre einfach da, Frieden gehöre zu Deutschland wie der Rhein oder die Donau. Ihr meint, man bräuchte dafür nichts zu tun. Mit der Lebensweise, die Ihr pflegt, macht Ihr einen großen Fehler. Ihr wolltet das nicht gerne hören, aber Wachsamkeit wäre der Preis der Freiheit gewesen. Heute habt Ihr gewaltig zu kämpfen, um Eure Versäumnisse wieder aufzuholen.

Sie würden uns aber bestimmt auch sagen: Ihr könnt es noch schaffen, dafür müsst Ihr aber anfangen zu kämpfen. Ihr müsst allerdings in anderer Weise kämpfen als wir. Es kommt darauf an, dass Ihr in Euren Köpfen und in Euren Herzen die Weichen dafür stellt, dass unser Land seine frühere Stärke wieder gewinnt. Das heißt Zusammenhalt, Geschlossenheit, Gemeinsinn und kluge Vorausschau. Verschwendet Eure Zeit nicht damit, Euch gegenseitig zu beneiden und Euch Probleme zu machen. Haltet zusammen und konzentriert Eure Kraft auf das, was Euch am Ende den entscheidenden Erfolg bringt, was Euch als Gemeinschaft guttut.

Kümmert Euch um die Demokratie, sie ist wertvoll. Beschäftigt Euch mit den Dingen um Euch herum. Seid nicht gegen, seid für. Sorgt dafür, dass es eine Ehre ist, unserem Land zu dienen.

Macht Euch kundig und tut den Mund auf, wenn es angebracht ist. Die Demokratie bringt Euch Freiheit. Das bedeutet nicht gleichzeitig auch Sicherheit. Sicherheit erfordert Verantwortung, eigene Kraft und eigene Stärke.

Die Sicherheit, die Ihr als Mitglied der NATO genossen habt, haben andere garantiert, während Ihr immer schwächer geworden seid. Das macht aber abhängig und weder sicher noch auf Dauer frei.

Seid also stark, so wie wir es sein mussten. Und macht Eure Armee stark, mit Ausrüstung und Ansehen. Dann greift Euch niemand an! Denn wir wünschen uns so sehr, dass unser Opfer nicht umsonst gewesen ist.

Verehrte Anwesende, lassen Sie uns stark sein, auch im Sinne all derer, derer wir heute gedenken.

Ich danke an dieser Stelle allen, die bereits in diesem Sinn für unser Land arbeiten, den Angehörigen der Bundeswehr, den Sicherheitskräften von Bund und Land und auch den zivilen Rettungsdiensten.

Und ich danke Ihnen sehr herzlich liebe Zuhörer. Mit Ihrer Anwesenheit am Ehrenmal, bringen Sie die dankbare Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege ebenso zum Ausdruck, wie die Wertschätzung gegenüber unserer Bundeswehr.

Für beides sage ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott.

Als Zeichen tiefer Verbundenheit lege ich in Ihrer aller Namen dieses Kranzgebilde am Ehrenmal nieder.

Ruhet in Frieden.



Foto: Claudia Anzinger

Psychologische Beratung in Oberschneiding

Am 02.11.2024 eröffnete Stefanie Schnur im Beisein zahlreicher Gäste, darunter Bürgermeister Ewald Seifert, ihr neues Büro in Reißing, in dem sie als Psychologische Beraterin unter anderem eine traumazentrierte Fachberatung anbietet. Weitere Hilfestellung können Klienten im Bereich Bachblüten und Heilsteine erhalten.

„Manchmal treten im Leben Situationen ein, bei denen man Unterstützung und Hilfe benötigt, ich will die Menschen an die Hand nehmen“, so die Reißingerin. Bürgermeister Seifert freute sich bei der Eröffnung, in seiner Gemeinde eine im Landkreis Straubing-Bogen wohl einzigartige Dienstleistung beheimatet zu

wissen. Nähere Informationen gibt es unter 0172/6529390 oder www.con-aux.de



Foto: Steffi Schnur

Park- und Fahrverhalten in Oberschneiding

Aus Bequemlichkeit wird das Parken direkt „vor der Haustür“ zunehmend mehr. So auch bei uns in der Schneidinger Mitte oder vor dem Kinderhaus Löwenzahn. Daher die Bitte: Nutzen Sie die jeweils ausgewiesenen Parkmöglichkeiten. Der „Kreisel“ vor dem Kinderhaus wird derzeit zusätzlich als Wendehammer der Müllabfuhr genutzt. Befinden sich dort jedoch Fahrzeuge, können die Mülltonnen nicht geleert werden. Auch für den Winterdienst wird die Arbeit dadurch erschwert. Ebenso sollte der Bereich vor dem Kinderhaus für etwaige Notfalleinsätze (was wir natürlich nicht

hoffen) freigehalten werden.

Außerdem kommt es immer wieder vor, dass an den E-Ladesäulen widerrechtlich geparkt wird. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Parken bei den E-Ladesäulen mit einem Verbrennermotor eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit einem Bußgeld in Höhe von 55 Euro geahndet werden kann.

Ein weiterer Hinweis: Auf der Zufahrtsstraße zum neuen Kinderhaus von der Waltinger Straße kommend gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Wir appellieren, auch der Kinderwegen, diese einzuhalten.

Sauber macht lustig 2025

Der Termin für die nächste große, gemeinsame Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ steht fest. Nach der großen Beteiligung der vergangenen Jahre findet im kommenden Jahr die große Sammelaktion am Samstag, 22. März 2025, von ca. 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Die Schulen werden wieder gesondert eingeladen. Wie auch im vergangenen Jahr bietet sich ihnen die Möglichkeit, sich bereits am Vortag im Rahmen des Unterrichts zu beteiligen. Über 6.000 Menschen machten sich bei der letzten Aktion 2023 im gesamten Landkreis auf, um einzusammeln, was nicht in die Natur gehört. So wird nicht nur das ge-

meinsame Miteinander gefördert, sondern auch das Bewusstsein für Umweltschutz, das hoffentlich weit über den Aktionstag hinauswirkt. Der ZAW-SR stattet die Teilnehmer mit Sicherheitswesten, Handschuhen und Sammelsäcken aus und spendiert im Anschluss eine Brotzeit. Alle Vereine, Gruppen, aber auch Einzelpersonen sind aufgerufen, sich an der gemeinsamen Müllsammelaktion zu beteiligen. Der ZAW-SR bittet interessierte Gruppen, sich den Termin schon mal vorzumerken. Bei Fragen oder wenn Sie mitmachen möchten, dürfen Sie sich jederzeit bei Herrn Christopher Bachmeier unter

Abwasserabzugszähler

Wir möchten Sie darum bitten, die Zählerstände auf Ihren Abwasserabzugszählern, die Sie im neuen Jahr wieder melden müssen, nur mit dem erhaltenen Schreiben oder per E-Mail an finanzen@oberschneiding.de unter Angabe aller erforderlichen Daten zurückzusenden. Eine telefonische Rückmeldung können wir leider nicht berücksichtigen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Richtiges Verhalten am Wertstoffhof

In letzter Zeit fällt uns am Wertstoffhof vermehrt auf, dass teilweise rücksichtslos beim Befahren und Verlassen des Wertstoffhofes agiert wird. Autos, die bereits in einer Warteschlange stehen, werden einfach überholt und es wird mit hoher Geschwindigkeit das Gelände befahren. Wir möchten Sie bitten, hier mehr Rücksicht untereinander walten zu lassen und das Wertstoffhofgelände maximal in Schrittgeschwindigkeit zu befahren.

Wir bitten Sie auch um Verständnis und Nachsicht, wenn es am Wertstoffhof etwas turbulent zugeht. Unsere Mitarbeiter versuchen immer, Ihnen so schnell wie möglich zu helfen.

Lassen Sie uns rücksichtsvoll miteinander umgehen und für ein gutes Miteinander sorgen. Vielen Dank!

09426/8504-24 oder christopher.bachmeier@oberschneiding.de melden.



10 Jahre Schneidinger Mitte gefeiert



Bei strahlendem Sonnenschein konnte Bürgermeister Ewald Seifert Mitte September den Tag der offenen Türe zum 10-jährigen Bestehen der Schneidinger Mitte mit einem kurzen Grußwort eröffnen.

Das anfangs von vielen kritisch beäugte Projekt „Schneidinger Mitte“ mit Sanierung des alten Posthalteranwesens an der Straubinger Straße hat sich für die Gemeinde Oberschneiding zu einem großartigen Erfolg entwickelt. Das Ergebnis der zweijährigen Sanierungsphase, die 2014 mit der Fertigstellung des Gebäudes endete, spricht für sich: Die „Schneidinger Mitte“ ist ein herausragendes Beispiel für die Sanierung und Revitalisierung denkmalgeschützter und ortsbildprägender Gebäude geworden. Mit dem modernen Nutzungskonzept haben Bürgermeister Seifert, der Gemeinderat und die Mitarbeiter der Gemeinde dafür gesorgt, dass ein für Ortsbild und Baukultur charakteristisches Gebäude erhalten und zeitgerecht genutzt wird.

Das Gebäude ist in Teileigentumseinheiten aufgeteilt, die mit insgesamt 854 m² Gewerbefläche realisiert wurden. Es beherbergt heute neben der großen Geschäftsstelle der VR-Bank eine Fahrschule, einen Physiotherapeuten, einen Zahnarzt, einen Logopäden und die Gemeindebücherei. In der Dorfmitte haben diese Dienstleistungsunternehmen eine neue Heimat gefunden und stellen eine große Bereicherung für die ganze Gemeinde dar.

Vorplatz und Nebengebäude wurden dann 2015 nach einer Vorgabe des Landesamtes für Denkmalpflege so gestaltet, dass die frühere Hofform wieder hergestellt oder zumindest angedeutet wird. Zahlreiche Veranstaltungen wie St. Martin, Gründungsfeste, Faschingstreiben, Flohmärkte sowie die Dorfheldentour haben mit der Schneidinger Mitte einen neuen Veranstaltungsort gefunden.

Bürgermeister Seifert bedankte sich in seiner Begrüßung nochmals ausdrücklich bei Roland Spiller, dem damaligen Leiter des Amtes für ländliche Entwicklung (ALE) für seine Unterstützung. Mit Gesamtausgaben von 2.068.235,63 € für Grunderwerb und Sanierungskosten und Einnahmen von rund 1.667.606,96 € Millionen aus Teilverkäufen und Zuschüssen durch ALE, Denkmalamt und Landkreis, musste die Gemeinde zur Umsetzung dieses Projektes lediglich 300.000 € Kredit aufnehmen, welcher mittlerweile vollständig zurückbezahlt ist, so Seifert. Er

freue sich sehr darüber, dass alle Mieter bzw. Eigentümer sich am Tag der offenen Türe beteiligten und die Besucherinnen und Besucher somit die Möglichkeit hatten, die Fahrschule Sittl, die VR-Bank Landau-Mengkofen, die Zahnarztpraxis Martini, die Logopädiepraxis Zellner, die Gemeindebücherei und die Physiopraxis Therapie Mitte, die gerade einen kleinen Umbau fertigstellen konnte, zu besichtigen und den Besitzern bzw. Mitarbeitern der jeweiligen Einheiten ihre Fragen zu stellen. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich auf Pinnwänden anzuschauen, wie das alte „Posthaltergebäude“ innen und außen vor der Sanierung ausgesehen hatte.

Abgerundet wurde der ganze Nachmittag durch einen Tanzauftritt der Bienchen aus dem CSU-Ferienprogramm, die dort in drei Nachmittagen unter der Leitung von Vanessa Ostermeier und Kati Schmachtel eine Choreografie einstudiert hatten und nun vor Publikum präsentieren durften. Bestens bewirtet wurden die Besucher von der Familiengemeinschaft Oberschneiding mit Kaffee, Kuchen, Eis und Getränken und die Kinder konnten sich kostenlos schminken lassen. Bei der Gemeindebücherei hatte man die Möglichkeit, sich beim Bücherflohmarkt kostengünstig mit neuem Lesematerial einzudecken und die VR-Bank bot ein Gewinnspiel an. Des Weiteren konnte man beim Stand der Grundschule selbst angebaute Kartoffeln gegen eine Spende mit nach Hause nehmen. Bei vielen Gesprächen und bestem Wetter endete der Tag der offenen Tür dann am frühen Abend.





Ausbildung zum First Responder 2025

Gemeinsam stark für unsere Gemeinde – Werde Teil unseres Teams!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Gemeinschaft zählt jede helfende Hand! Deshalb suchen wir **Dich**, um unser Team zu verstärken. Gemeinsam können wir Großes bewirken!

Seit 2022 stehen wir als starkes Team hinter der Gemeinde Oberschneiding und haben seither bei über 200 Einsätzen die Rettungskräfte tatkräftig unterstützt.

Unsere nächste Ausbildung startet vom **10. März bis 5. April 2025**.

Ein Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als 2 Jahre) ist Voraussetzung, kann aber vorab bei uns durchgeführt werden.

Sei dabei und setze ein Zeichen für Zusammenhalt in unserer Gemeinde!

Für weitere Informationen und eine Anmeldung zum Kurs wende Dich gerne an:

<p>Daniel Christner Leiter Aus- & Fortbildung Telefon: 0171 – 77 45 341 E-Mail: leitung@fr-oberschneiding.de</p>	<p>Kursdaten 10.-13.- 17.- 20.- 22.- 24.- 27.- 31.3. & 5.4. Montag & Donnerstag: 19:00 – 22:00 Uhr Samstag: 09:00 – 16:00 Uhr</p>
---	--

Wir freuen uns auf Dich!

Leben retten – Ihre Unterstützung macht den Unterschied!

Unser Defibrillator (**AED**) hat in den vergangenen Jahren bereits mehrfach Leben gerettet. Dieses lebensrettende Gerät erkennt automatisch einen Herzstillstand und gibt gezielte Stromstöße ab, um das Herz wieder in den richtigen Rhythmus zu bringen. Gerade in den ersten Minuten nach einem Herzstillstand ist der AED unverzichtbar, denn er kann die Überlebenschancen erheblich steigern – noch bevor der Rettungsdienst eintrifft.

Leider ist unser aktuelles Gerät veraltet und muss dringend ersetzt werden, um weiterhin schnelle und effektive Hilfe leisten zu können. Ein neuer Defibrillator bietet modernste Technik und ist noch einfacher zu bedienen, sodass jeder im Notfall sofort handeln kann.

Helfen Sie uns, diese wichtige Investition für die Sicherheit unserer Gemeinde zu tätigen!

Ihre Spende sorgt dafür, dass wir auch in Zukunft für den Ernstfall gerüstet sind und weiterhin Leben retten können.

Unterstützen Sie uns – für ein sicheres und gut ausgestattetes Oberschneiding!

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Bank	VR Bank Landau-Mengkofen
Kontoinhaber	FF Reißing
IBAN	DE 4474 19 10000 100 7151 66
Verwendungszweck	Spende First Responder



Veranstaltungsprogramm 2025 im Bereich ILE Gäuboden

Erstellt von den ILE-Seniorenbeauftragten

Straßkirchen: Besichtigung mit Führung im Schulmuseum der Grund- und Mittelschule Straßkirchen

Am **Dienstag, 7. Januar 2025 um 13.30 Uhr** nach Schulbetrieb. Seit über 25 Jahren gibt es das Schulmuseum. Das Besondere daran ist, dass alles angefasst und ausprobiert werden darf. Alte Dinge erzählen interessante Geschichten. Viele werden sich an die eigene Schulzeit zurückversetzt fühlen. Anmeldung bei Norbert Kiendl (Tel. 09424/573) bitte auch auf Anrufbeantworter sprechen.

Aiterhofen: Besichtigung Amazon im Hafen Sand

Im Februar findet eine Führung durch das Verteilzentrum des Unternehmens Amazon am Hafen Straubing-Sand statt. Amazon ist E-Commerce Weltmarktführer und beschäftigt am Hafen Straubing-Sand rund 130 Mitarbeiter sowie zusätzlich ca. 350 Fahrerinnen und Fahrer, die von Lieferpartnern von Amazon zur Auslieferung von Paketen eingesetzt werden. Erleben Sie den Weg eines Paketes bis es bei Ihnen Zuhause zugestellt wird. Der genaue Termin wird frühzeitig mitgeteilt. Anmeldung bei Heike Kattler (Tel. 0171-8965942).

Salching: Besichtigung des Klinikums St. Elisabeth Straubing

Am **Mittwoch, 19. März 2025. Beginn ist um 15 Uhr** mit einer Vorstellung des Klinikums durch Herrn Dr. Baumann. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen für die Teilnehmer. Anschließend ist ein Rundgang durchs Haus bzw. die Besichtigung einer Station geplant. Unterstützen wird dabei Franz Lerner aus der Pflegedirektion. Zum Abschluss um ca. 16:30 Uhr wird unsere Pastoralreferentin Susanne Hirmer eine Andacht für die Teilnehmer halten. Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl nötig bei Erika Eisenschink unter Tel. 09426/1645.

Aiterhofen: Eisstockbrotzeitturnier in der EC-Ebra Halle in Aiterhofen

Am **Donnerstag, 3. April 2025**, dürfen sich die Senioren als Eisstockschützen wieder auf ein Brotzeitturnier mit spannenden Spielen freuen. Treffpunkt ist um 14 Uhr in der EC-Halle in Aiterhofen. Beginn des Turniers ist um 14:30 Uhr, Startgeld 5,- € pro Person. Teilnahme nur unter vorheriger Anmeldung bis zum 31. März 2025 bei Heike Kattler (Tel. 0171-8965942)

Irlbach: Betriebsführung bei Saatzucht Ackermann

Am **Mittwoch, 21. Mai 2025** gibt es eine Führung beim weltbekannten Pflanzenzüchter für Getreidesorten in Irlbach (in der Halle). **Sammelpunkt ist um 13:45 Uhr** am Begegnungshaus in Irlbach, Siedlungsweg 4. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung ab 2. Mai 2025 bis spätestens 18. Mai 2025 bei Joseph Danner (Tel. 0175-2056830 oder über WhatsApp) gebeten.

Feldkirchen: Besichtigung des Klosters Mallersdorf

Am **Donnerstag, 26. Juni 2025, um 14:00 Uhr** sind alle Senioren der ILE Gäubodengemeinden herzlich eingeladen zur Besichtigung des Klosters Mallersdorf mit Führung durch die Klosterkirche der Mallersdorfer Schwestern, des Nardiniwegs des Klosters sowie des besonderen Schwesternfriedhofes. Ebenso wird die Besichtigung der Pfarrkirche mit einer Führung angeboten. Anschließend ist ein gemütlicher Ausklang im Eventlokal Baumann in Mallersdorf, Hofmark 5, geplant. Anmeldung bis 10. Juni 2025 bei Monika Feldmer unter Tel. 0171-4709876.

Oberschneiding: Kirchenbesichtigung in Münchshöfen

Am **Donnerstag, 24. Juli 2025 ab 14.00 Uhr** stellt Pfarrer Dr. Peter Maier die sehr alte und wunderschöne Filialkirche St. Sebastian in Münchshöfen vor. Hier werden in verschiedenen Abständen und zu verschiedenen Anlässen Gottesdienste abgehalten. Ansonsten ist sie für die Allgemeinheit nicht zugänglich. Im Anschluss der Kirchenbesichtigung wird das kleine Museum „Münchshöfener Kultur“ besichtigt. Es werden hier Ausstellungsstücke, Grabungsfunde, Schautafeln usw. dargestellt. Zur Stärkung gibt es anschließend im Gasthaus des Vereins Münchshöfener Kultur e.V. Kaffee und Kuchen. Ferner kann die Holzkegelbahn besichtigt werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter Tel. 09426-850432 wird montags und dienstags bei Rita Pflieger bis zum 22.07.2025 gebeten.

Oberschneiding: Kegeln für Senioren

Am **Donnerstag, 18. September 2025, um 14.00 Uhr** findet das mittlerweile traditionelle Kegeln im Gasthaus Hartwirt in Oberschneiding, Lichting Hs.Nr. 13 in der vollautomatischen Kegelbahn statt. Beim Kegeln gibt es nur Gewinner. Vorab wird im Gasthaus zur Stärkung noch Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter Tel. 09426-850432 wird montags und dienstags bei Rita Pflieger bis zum 16.09.2025 gebeten.

Salching: Führung durch die Druckerei des Straubinger Tagblatts

Im **Oktober 2025** (genauer Termin wird rechtzeitig im Veranstaltungskalender und in der Muni-App gekannt gegeben) wird eine Führung beim Straubinger Tagblatt angeboten. Dabei wird die technische Entwicklung der Drucktechnik seit dem Mittelalter und natürlich hauptsächlich der derzeitige Stand der Technik bei der Produktion einer Zeitung erklärt und gezeigt. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bei Erika Eisenschink (Tel. 09426-1645) notwendig.

Leiblfing: Traditioneller Kathreintanz für Jung und Alt

und für alle Bürger der ILE-Gemeinden. Am **Samstag, 22. November 2025** laden die ILE-Gemeinden wieder zum Kathreintanz ein. Die Hof- und Dorfkapelle spielt wieder ohne Verstärker auf. Veranstaltungsort ist das Gasthaus Holzer-Rappl in Schwimmbach, Leiblfinger Straße 17, 94339 Leiblfing.

Salching: Wenn Krankheit und Beschwerden zum Problem werden – Möglichkeiten und Chancen der palliativen Versorgung

Am **Dienstag, 25. November 2025, um 18:00 Uhr** hält Dr. Carmen Müller, leitende Ärztin der Palliativmedizin im Klinikum St. Elisabeth Straubing, einen Vortrag über die Möglichkeiten und Chancen einer palliativen Versorgung. Der Vortrag findet im Bürger- und Kulturtreff in Oberpiebing, Dorfstraße 14, 94330 Salching statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Info bei Erika Eisenschink (Tel. 09426-1645).

Aiterhofen: Fahrt zum Christkindlmarkt

Im **Dezember 2025** ist eine Fahrt zu einem Christkindl- oder Weihnachtsmarkt geplant. Der Termin und das Ziel wird Ende Oktober in der Zeitung im Veranstaltungskalender und in der Muni-App bekannt gegeben. Anmeldung bei Heike Kattler unter Tel. 0171-8965942 ab Anfang November erforderlich.

Nähere Informationen über Anmeldung, Abfahrten oder Preise zu den verschiedenen Veranstaltungen werden im Straubinger Tagblatt unter Veranstaltungskalender für die Bevölkerung, auf der Homepage der ILE-Gemeinden www.ile-gaeuboden.de oder in der Muni-App bekannt gegeben.

Anmeldungen sind bei der/dem Seniorenbeauftragten Ihrer Gemeinde möglich

Salching	Erika Eisenschink	Tel. 09426/1645
Aiterhofen:	Heike Kattler	Tel. 0171/8965942
Feldkirchen:	Monika Feldmer	Tel. 09420/801860
Leiblfing:	Elisabeth Gruber-Reitberger	Tel. 09427/1230
Oberschneiding:	Rita Pflieger	Tel. 09426/850432
Straßkirchen:	Norbert Kiendl	Tel. 09424/573
Irlbach:	Joseph Danner	Tel. 09424/1510

Große Vereinsjubiläen wurden gefeiert



125 Jahre KuRV Reißing und 100 Jahre Trachtenverein d' Isartaler Oberschneiding



Viele Spenden wurden verteilt

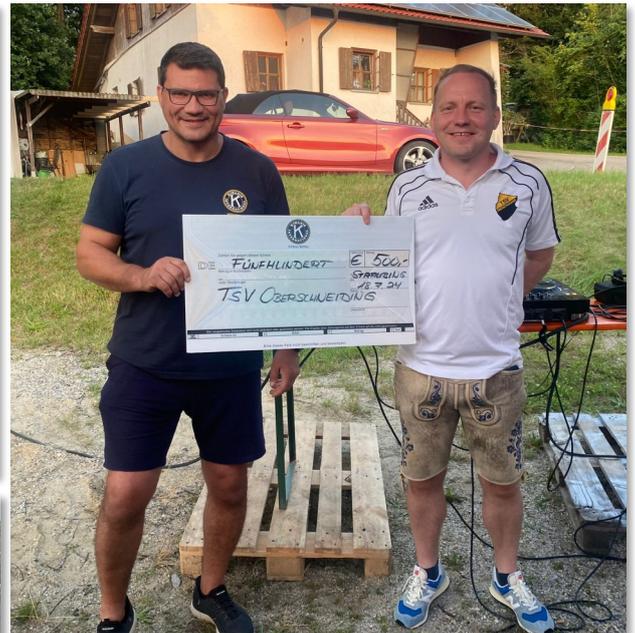


Foto: Gerhard Schindlmeier

Spenden erhielten unter anderem die First-Responder anlässlich des 60. Geburtstages von Robert Eder (oben links) und des Jubiläums des KuRV Reißing (unten rechts). Der Kindergarten St. Joseph wurde ebenfalls von der KuRV Reißing bedacht (Mitte links). Die Kiwanis unterstützen mit ihren Spenden die Jugendarbeit des TSV Oberschneiding (oben rechts) und den Elternbeirat des Kinderhauses Löwenzahn (unten links). Vielen Dank für die große Spendenbereitschaft in Oberschneiding!



Foto: Gerhard Schindlmeier

Sport in Oberschneiding

Die Tennisabteilung des TSV Oberschneiding war nicht nur beim ILE-Tennisturnier (links oben) erfolgreich, sondern konnte auch die Midcourt-Meisterschaft (Mitte rechts) gewinnen und wieder eine sehr gut besuchte Vereinsmeisterschaft durchführen!



Foto: ILE



Fotos: TSV Tennisabteilung





Schützenkönige der Reißinger Bachtalschützen



Foto: EC

Familie Moritz überzeugt bei der Dorfmeisterschaft des EC



Foto: Irmgard Hilme

Ehrenamtskarten für Oberschneider Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes und der First Responder



Foto: Thomas Arnold

Auch die Fußballmannschaft des TSV Oberschneiding war erfolgreich und konnte in die Kreisklasse aufsteigen

Von unseren Feuerwehren

Fotos: Anzinger und Schindlmeier



Die Vorstandschaft der FFW Reißing



Stellvertretend für alle neuen Jungfeuerwehrler wurde Magdalena Langgartner mit einem Handschlag durch BGM Seifert feierlich in die Feuerwehr aufgenommen



Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Georg Bosl und Wolfgang Dünstl wurden mit einem Präsent geehrt.



Die Vorstandschaft der FFW Oberschneiding

Neue Ministranten für unsere Pfarrei

Fotos: Anzinger /Schindlmeier/Müku



Aus dem Schneidinger Gesellschaftsleben



Alter und neuer Ballkönig (Daniel Forster rechts und Helmut Weber links) bei den Schafkopffreunden

Kocherball in Münchshöfen



Christbaumsammelaktion



Wie bereits in den vergangenen Jahren machen sich die Jugendmannschaften des TSV Oberschneiding auch im Januar 2025 wieder auf den Weg und sammeln Christbäume in Oberschneiding und Reißing. Am Samstag, 11.01.2025 ab 08:00 Uhr klingeln die Kinder an Ihrer Haustüre und entsorgen für Sie Ihren Christbaum. Natürlich würden sie sich dabei über eine kleine Spende freuen, die dann in einen gemeinsamen Ausflug oder ähnliches investiert werden kann.

Durchwahlverzeichnis der Gemeinde Oberschneiding

Amt	Name	Zimmer	Telefon	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Ewald Seifert	EG 02	09426/8504-0	ewald.seifert@oberschneiding.de
Geschäftsleitung	Johann Gögl	EG 05	09426/8504-21	johann.goegl@oberschneiding.de
Vorzimmer, Einwohnermeldeamt, Hauptamt	Christoph Bachmeier	EG 01	09426/8504-24	christopher.bachmeier@oberschneiding.de
Vorzimmer, Einwohnermeldeamt	Katarzyna Schmachtel	EG 01	09426/8504-24	katarzyna.schmachtel@oberschneiding.de
Vorzimmer	Michaela Bernhard	EG 03	09426/8504-27	michaela.bernhard@oberschneiding.de
Einwohnermeldeamt (Donnerstag nachmittags)	Waltraud Franz	EG 03	09426/8504-27	waltraud.franz@oberschneiding.de
Einwohnermeldeamt, Öffentl. Sicherheit und Ordnung, IT-Zentrum	Maria Schmerbeck	EG 04	09426/8504-37	maria.schmerbeck@oberschneiding.de
Rentenstelle ILE Gäuboden	Rita Pflieger	EG 06	09426/8504-32	rita.pflieger@oberschneiding.de
Rentenstelle ILE Gäuboden	Michaela Limbrunner	EG 06	09426/8504-32	michaela.limbrunner@oberschneiding.de
Bauamt, Hauptamt	Thomas Schmid	OG 11	09426/8504-29	thomas.schmid@oberschneiding.de
Bauamt	Verena Baier	OG 12	09426/8504-20	verena.baier@oberschneiding.de
Klimaschutz, Bauamt	Monika Boneder-Fuchs	OG 12	09426/8504-23	monika.fuchs@oberschneiding.de
Bauamt	Susanne Ristl	OG 14	09426/8504-38	susanne.ristl@oberschneiding.de
Finanzverwaltung	Anna Attenberger	OG 13	09426/8504-36	anna.attenberger@oberschneiding.de
Finanzverwaltung	Monika Weiß	OG 13	09426/8504-25	monika.weiss@oberschneiding.de
Kasse	Lisa Stelzl	OG 14	09426/8504-26	lisa.stelzl@oberschneiding.de
Finanzverwaltung	Julia Freundorfer	OG 14	09426/8504-30	julia.freundorfer@oberschneiding.de
Kämmerei	Anna Nedbal	OG 15	09426/8504-35	anna.nedbal@oberschneiding.de
IT	Fred Rössner	EG 01	09426/8504-24	fred.roessner@oberschneiding.de

Zu folgenden Zeiten können Sie uns persönlich bzw. telefonisch erreichen:

Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Dienstag (nur telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung)	13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 18:00 Uhr